A2

Genau, die Aufnahme starten. Und herzlichen Dank, XXXX. Kannst du dich einmal kurz vorstellen, was ist so dein Background? Was machst du beim Studium gerne, aber auch hauptsächlich in der Arbeit? Womit beschäftigst du dich?

I5

Ja, also erstmal studiere ich aktuell an der XX XXXXXXXX Lehramt fürs Gymnasium Informatik und Sozialwissenschaften.

A2

Ah, perfekt.

A4

Das passt ja.

I5

Das ist ja auch super. Also da bin ich auch eine gute Brücke vielleicht dann. Genau, und das mache ich jetzt auch schon im zweiten Mastersemester, müsste es jetzt sein. Habe jetzt letztes Jahr meine Bachelorarbeit geschrieben. Genau, und während meiner Bachelorarbeit habe ich ein Startup gegründet. So ein bisschen aus Versehen sozusagen fast schon. Ich habe halt eine XXXXXXXXXXXXXXXXXX. Ich weiß nicht, ob ihr das kennt. Das ist halt eine relativ neue Intoleranz. Das ist jetzt im Trend. Ich weiß nicht, irgendwie hat das jetzt jeder.

A2

Habe ich schon mal gehört, ja. Ich glaube eine Freundin

I5

Ich sage mal, das neue Gluten aktuell. Und ich habe für mich selber halt eine App entwickelt, um Produkte im Supermarkt zu finden, die halt verträglich sind oder nicht. Das ist so die Grundidee. Und ich habe die einfach mal hochgeladen. Ich habe auch schon andere Apps gemacht, da hat eigentlich keine Sau sich für interessiert. Da war es jetzt mal anders. Und ich habe, wir haben ja schon so viele E-Mails bekommen, mit auch noch Ideen, Feedback und so. Und dann bin ich halt zum XXX damit gegangen, weil ich dachte, da können wir auf jeden Fall mehr machen. Und das XXX kennt ihr ja wahrscheinlich. Ich habe dir, glaube ich, eine E-Mail. Ja, also das XXXXXXX XXX XXXXXXXXXXXXXXXX XXX XXX XX XXXXXXXX. Das ist so ein bisschen aus der Uni in die Wirtschaft zu gehen. Also der ganze Startup-Bereich. Und mit denen habe ich zusammen das XXXXXXXXXXXXXXXXX XXX beantragt. Auch bekommen. Wobei eher erworben. Genau, und mache jetzt halt die App. Also ich studiere noch nebenbei. Also ich studiere auch noch, aber die App ist aktuell auch im Fokus sozusagen natürlich. Aber beides kriegt man auch gut unter einen Hut. Und dann bin ich auch über das XXX auf euch Aufmerksam geworden, weil das bei uns im Slack-Channel rumgeschickt wurde. Und ja, so bin ich dann auf eure Seite gekommen.

A2

Ja, cool. Oh, das klingt sehr spannend. Ich kann mir jetzt allerdings noch nicht so richtig vorstellen, wie in dieser App, welche Rolle da KI oder Machine Learning, welche Rolle das spielt. Kannst du das ein bisschen erklären?

I5

Ja, an unterschiedlichen Stellen. Also erstmal ist es halt Machine Learning sozusagen. Also es gibt halt zwei Scanner. Einmal einen Barcode-Scanner, wie man es auch so kennt. Du scannst den Barcode ein, wie bei CodeCheck oder so die anderen Apps und dann gibt es halt direkt ein Ergebnis. Und dann gibt es halt noch eine Texterkennungs-KI sozusagen, die direkt, weil man hat nicht oft die Daten des Barcode-Scanners und dadurch sozusagen kann man direkt die Daten aus dem Text, also aus dem Produkt, aus der wirklichen Zutatenliste herausnehmen und das dann analysieren. Ist halt dann unabhängig von Datenbanken. Das ist sozusagen die erste, es ist mehr Machine Learning, Texterkennung und so weiter. Und also der erste Use Case ist so, was aktuell auch schon drin ist. Ich möchte aber auch nochmal später Richtung Ernährungstagebuch und mit den ganzen, man hat ja sowieso alles gescannt und mit den Daten halt noch mehr machen und da auch noch so ein bisschen hin vielleicht, so Coaching hin, welche Lebensmittel könnte ich mal wieder testen, um seine Intoleranzliste immer zu erhöhen. Genau, das ist so ein bisschen die Idee. Das ist aber jetzt erstmal noch am Anfang, aber diese anderen KI sozusagen, die Texterkennung und so ist schon gut drin. Und genau, ich beschäftige auch Sachen wie Nutri-Score und solche Geschichten. Das hat ja auch eine Seite, glaube ich. Deswegen fand ich das auch nochmal interessant und passt wahrscheinlich auch ganz gut. Ja.

A2

Ja, ja, das ist so der visuelle Aufhänger, den XXXXXXX benutzt hat, genau. Okay, das heißt, ja, ich glaube, ja, das ist dann Texterkennungs-KI und der Code, der Barcode, ne?

I5

Ja genau, das ist aktuell auf jeden Fall drin.

A2

Ja, okay. Und sind das Systeme, die du selber entwickelt hast oder holst du dir dann von irgendwelchen Datenbanken oder wie? Sorry, ich muss wirklich ganz basic fragen. Wie funktioniert das?

I5

Genau also erstmal die Scanner-Technologie, den Barcode, zu scannen oder die Texte zu scannen, gibt es von Google, also Machine Learning Kit heißt das, das ist halt extra von Google für iOS und Android gemacht worden, also speziell für die Handys. Das kann man benutzen, zumindest haben die schon mal die Daten vortrainiert sozusagen und eine gute Schnittstelle gesammelt. Man kann das natürlich auch selber machen mit der Texterkennung, aber ich wollte auch mal fertig werden. Deswegen habe ich das dann auch da einfach genommen

SPEAKER\_01

Legitimer Grund.

I5

Wenn es schon da ist. Genau, und bei der Texterkennung nimmt es halt einfach aus dem Text Output sozusagen und analysiert dann. Und beim Barcode-Scanner gibt es halt Datenbanken, die ich dann abfrage sozusagen. Und da ist dann meistens schon im besten Fall eine Zutatenliste hinterlegt. Und so spielt das dann zusammen.

A2

Alles klar. Okay, cool. Das heißt, wie sieht dann so dein Arbeitsalltag? Jetzt im Start-up ist das wahrscheinlich noch mal weniger strukturiert als irgendwie in so einer Corporate-Umgebung, aber kannst du da ein bisschen vielleicht noch erzählen, wie das so bei dir aussieht?

I5

Ja gut, ich bin ja auch noch alleine sozusagen, das ist ja nochmal anders. Es ist eigentlich immer unterschiedlich, also halt immer Uni dazwischen sozusagen noch, aber sonst halt es gibt jetzt nicht so einen alltäglichen Tag, also halt viel weiterentwickeln, Bugs fixen oder jetzt zum Beispiel aktuell habe ich das Problem, dass beim Zutatenscanner sozusagen oft auch so Sachen wie glutenfrei oder so geht man von Natur aus laktosefrei und solche Geschichten hat man ja auch oft und da ist halt die Schwierigkeit jetzt sowas herauszufiltern, dass eben dann auch als frei erkannt wird und nicht als laktosehaltig sozusagen. Genau, solche Geschichten muss man immer dann wieder fixen, weil die Lebensmittelindustrie ist natürlich auch sehr schnell mit solchen Geschichten ran, 1000 E-Nummern und sowas. Genau, also viele Bugfixes immer wieder lösen und Mails beantworten, aber richtigen Alltag habe ich jetzt glaube ich nicht so in dem Sinne.

A2

Also wir fragen uns einfach nur, es geht ja auch nur darum, dass wir ein Verständnis dafür aufbauen, was du so machst und wie es so aussieht. Du hast jetzt gerade gesagt, so ein paar Probleme gibt es schon. Was sind denn so Herausforderungen, die du in deiner Arbeit findest? Du hast gerade schon Laktosefrei genannt, aber vielleicht ein bisschen auf einer abstrakteren Ebene. Was fällt dir schwer, wenn du jetzt sagst, ich möchte irgendwie das weiterentwickeln? Was sind Herausforderungen?

I5

Jetzt zum Thema KI oder allgemein?

A2

Allgemein und dann gerne auch KI.

I5

Also allgemein natürlich so ein bisschen der Datenmangel bei Lebensmitteln. Also ich hätte gerne noch mehr Barcode-Daten zur Verfügung. Es gibt auch Hersteller-Daten. Also meistens laden die Nutzer selber die Daten hoch und stellen da die Community zur Verfügung, weil es nicht anders geht, weil die Hersteller sehr verschränkt sind. Gerade bei Discounter-Ware wird halt immer schön vertuscht, wer natürlich der eigentliche Hersteller ist. Das ist so ein bisschen das Problem an der Sache.

A2

Hören wir auch nicht zum ersten Mal. Also das Datenproblem, das zieht sich durch die meisten Interviews.

I5

Und das Lustige ist sogar, dass Discounter-Produkte meistens sogar besser verträglich sind, weil gerade ein Käse oder Frischkäse kaum Zutaten hat. Das ist wirklich das basic, was man braucht. Vielleicht sind die Qualität nicht so gut, aber die Zutaten sind erstmal optimal. Also wirklich kaum Zusatzstoffe. Für den Darm eigentlich super. Und die Daten fehlen natürlich dann. Ist immer ein bisschen schade. es gibt ja von der Firma, die Barcodes ausgibt, GS1, gibt es ja auch eine Datenbank, das ist Global Data GDSN oder so. Und da müssen alle Hersteller auch ihre Daten eigentlich hochladen. Das Problem ist aber, man muss halt erst freigestellt, also die ganzen Markenklamotten sind, also normalerweise ist immer alles offen. Nur viele nehmen sich halt aus dem System raus und sagen dann, nee, wir machen es dann nur für eingeschränkte Partner XXX XXXX XXX XXXXX. Und nicht jetzt jeden Dritten. Das heißt, man müsste halt mit jedem Hersteller die Fahndung gehen, dass man dann angezeigt wird. Und das kostet halt auch, also der Zugang kostet halt auch allein 5000 Euro im Jahr. Und da muss ich auch, da bin ich aktuell am überlegen, ob ich das mache oder nicht. Weil es fehlt da auch ziemlich viel, aber die Daten sind trotzdem gut. Das ist so ein bisschen ja, Schwerpunkt. Und beim Thema KI ist auf jeden Fall natürlich gerade der Gesundheits… also Gesundheit, Ernährung ist ja auch schon in dem Bereich, ich will jetzt nicht als Gesundheits-App in dem Sinne branden, weil ich glaube, das Thema Intoleranz ist auch so ein bisschen, teilweise auch Lifestyle mittlerweile. Und aber trotzdem ist natürlich der Datenschutz extrem wichtig für mich, finde ich, weil gerade Allergiedaten so sind ja schon sehr zentral. Und das einfach in eine KI zu werfen von OpenAI oder so, was ich jetzt als Beispiel ist, ist natürlich schon heikel. Und ja, das ist halt so auch die große Frage. Wie macht man das vielleicht datenschutzfreundlich? Und mit dem neuen AI Act, was weiß ich, was da noch auf uns zukommt, an Regularien.

A2

Stimmt, da bist du wahrscheinlich ja auch, ich weiß gar nicht, ob du als High-Risk, wahrscheinlich ist das noch kein High-Risk-System, oder?

I5

Ich glaube nicht ich will es auch nicht als Medizin App und so branden so einfach nur als Werkzeug

A2

Ja, so eine Unterstützungsfunktion hat das ja. Okay. Also so, ich muss einmal paraphrasieren und dann mal mit herausfinden, ob ich es richtig verstanden habe. Also die Herausforderung wäre, es gibt nicht immer die Lösung, die auch datenschutzfreundlich ist, beziehungsweise es gibt viele Lösungen, die sind aber vielleicht, da weiß man schon, der Datenschutz ist irgendwie gefährdet. Und da, oder ist das manchmal auch einfach gar nicht klar. Ich kann mir das nicht so gut vorstellen.

I5

Ja, das ist ja das Hauptproblem. Das ist meistens nicht klar.

A2

Ja, es ist nicht klar.

I5

und es wird ja auch oft Daten zum Wettertrainieren benutzt und das ist halt auch die Frage, wie weit ist das dann mit der DSGVO konform und solche Geschichten keine Ahnung, ist das halt da, mit dem Training ist ja sowieso nochmal ein heikles Thema

A2

Ja. Was würde denn deine Arbeit jetzt einfacher machen? Und wenn wir, klar, wenn wir jetzt alle Datenzugänge hätten, das ist natürlich ein Wunschbild, aber vielleicht da ein bisschen konkreter und, weil das kann ja keiner wahrscheinlich irgendwie ermöglichen. Aber was könnte denn da so sein, dass diese Schwierigkeiten oder Hindernisse, dass das ein bisschen weniger wird?

I5

Eine gute Frage. Also jetzt auch allgemein oder KI? Ist immer noch allgemein…

A2

Gerne allgemein und auch gerne KI.

I5

Ist eine gute frage natürlich vielleicht mehr Mitarbeiter ist immer nicht schlecht ansonsten bin ich aktuell eigentlich immer ganz gut dabei die Probleme ganz gut zu lösen also ich lege mir die Probleme auch so dass sie die löse kann vielleicht ist auch das der Trick ich weiß nicht aber gleich beim Thema KI auf jeden Fall da das… Also irgendwie habe ich das Gefühl man das merke ich auch bei der Lehrer Ausbildung so ein bisschen, KI jeder weiß wie es ungefähr funktioniert man trainiert daten dann richtig oder falsch das weiß man ja so ungefähr wie es funktioniert und dass da halt in dem gelernten train data sozusagen dann wieder weiter gearbeitet wird aber der schritt danach ist dann extrem schwer das merke ich auch im Informatik Studium es ist halt schwierig das tatsächlich gut darzustellen oder in der Schule wird ja jetzt auch Informatik als Pflichtfach in der Unterstufe eingeführt und da soll man ja auch auf KI eingehen und diese Brücke zwischen wie das ganze einfach funktioniert und Profi ist irgendwie bei KI nicht gegeben und es ist natürlich schwer dann so jetzt mit meinem normalen Informatikwissen sozusagen dann da auch eine richtige KI zu entwickeln und das ist glaube ich schon irgendwie… Also diese Mitte fehlt total. Ich weiß nicht, ob es daran liegt, dass man so viele Daten braucht oder sich spezialisieren muss aber irgendwie ist das… Es gibt jetzt keine Leute die mittel Ahnung haben. Also entweder hast du halt keine oder du bist Vollprofi habe ich das Gefühl.

A2

Ja, das Gefühl habe ich auch. Ich gehöre mehr so ans, ich habe keine Ahnung. Muss ich ja auch nicht haben. Das finde ich aber jetzt total spannend, was du sagst. Wir haben eine Frage, ich formuliere die mal ein bisschen um. Was denkst du, wäre denn wichtig, welche Informationen braucht man über ein KI-System, dass man so ungefähr einschätzen kann, was das so kann? Was würdest du sagen, wären da so Sachen, die man darüber wissen muss? Also ich denke jetzt gerade, wenn du jetzt im Unterricht bist und den Leuten was erklärst, aber vielleicht aber auch im Arbeitskontext. Also es kann ja in jeglicher Funktion sein. Also auf deiner Arbeit, du willst jetzt einen neuen Bilderkennung irgendwas einbauen. Was musst du über das Modell wissen? Oder stell dir vor, du bist im Unterricht in der Schule und du willst den Leuten KI irgendwas erklären. Was ist das Minimale, was sie wissen müssten?

I5

Das ist eine gute Frage. Ich glaube, da ist man sich selber noch nicht so einig.

A2

Ja, wie gesagt, es gibt ja kein richtig falsch aber was ist so deine Einschätzung was so… Was sind vielleicht auch wichtige Benchmarks? Womit sollte man sich da beschäftigen?

I5

Also jetzt erstmal so grundsätzlich würde ich sagen, man muss verstehen, wie Daten trainiert werden, welcher Prozess dahinter steckt, dass da auch oft auch menschliche Hand noch hinter hilft. In Indien dann irgendwelche Leute, die dann die Sachen farmen für günstigen Taler. Das also das Training auf der einen Seite und das halt vielleicht auch das mathematische, wie halt, ich meine, wenn wir jetzt ChatGPT nehmen, wie halt jetzt die Wahrscheinlichkeiten sind oder wie das Programm die Wahrscheinlichkeiten berechnet oder trainiert, dass halt dann das, welcher nächste Buchstabe, welches nächste Wort gewählt wird. Das ist halt das Interessante, würde ich sagen, vielleicht auch im Schulkontext. Ein bisschen da diese Brücke der Berechnung besser zu verstehen. Ich meine, bei Text ist es, glaube ich, auch relativ einfach, weil man das relativ gut darstellen kann, weil man kann ja sagen, welche Wörter sind am wahrscheinlichsten, guckt man sich halt ganz viele Texte an und dann sieht man ja die Wortwahrscheinlichkeiten. Was natürlich bei Bilderkennung deutlich schwieriger ist, was ich jetzt auch noch nicht reingefuchst, habe. Man muss natürlich da auch mit den, ich weiß nicht, mit den Bildpixeln, ich weiß nicht, wie das auch noch heißt, aber ist auch egal. Auf jeden Fall muss man da ja viel tiefer reingehen und vielleicht auch nochmal, da Mustererkennung und dann auch Erzeugung nochmal trennen. Ja, irgendwie so. Und vielleicht jetzt konkret, wenn man jetzt irgendein KI-Modell hat und ich möchte, vielleicht muss, also da muss man auf jeden Fall wissen, welche, mit welchen Daten trainiert wurde. Also ich möchte jetzt im Unternehmen XY einsetzen, dann muss ich erstmal wissen, passt das überhaupt in meinem Fall? Also welche Daten sind da trainiert? Weil eine KI ohne Daten ist halt unnötig, gleich sein lassen. Also ich glaube, das ist wahrscheinlich das Entscheidendste, wie das dann genau funktioniert, ist dann nicht so wichtig, aber welche Daten stecken dahinter, das ist das Wichtige, weil was mich auch total nervt, ist alle sagen auch, guck mal, wir haben hier 10 Billionen Datenpunkte, wenn das alles nur Schrott ist, dann bringt das halt auch nichts, das ist ja das große Problem. Also die Qualität ist viel wichtiger als die Quantität, glaube ich, in dem Sinne.

A2

Gibt es dafür Benchmarks, um die Datenqualität zu beschreiben? Ich kenne mich wirklich nicht aus, sorry.

I5

Also ich bin da jetzt auch nicht so tief drin, aber ich glaube aktuell nicht, weil aktuell wird es halt so, also gerade bei, ich werde jetzt mal diese Large Language Models also als Text nehmen, wird natürlich so viel genommen, wie es geht, weil man denkt, dann wird's besser.

A2

Also Masse.

I5 00:15: 35

Aber wenn man halt nur, ja genau, wenn man nur Social Media Daten abfragt sozusagen, dann kann da ja nicht ein wissenschaftliches Paper rauskommen am Ende, was man, also das ist halt wahrscheinlich so die große Frage, ne?

A2

Und wenn jetzt du, sagen wir mal, du bist in der Situation, du möchtest ein neues Feature in deine App einbauen und willst jetzt dafür nicht selber irgendwie ein Modell entwickeln, sondern es gibt halt schon ganz viele, was für Features würdest du oder was für Benchmarks würdest du achten, um jetzt was Neues auszuwählen? Oder probierst du einfach aus?

I5

Also muss natürlich mal gucken, was so passt. Vielleicht sogar die Kosten würde ich jetzt auch spontan gesagt.

A2

Ja, voll, ja.

I5

Weil wenn man halt auch viele User hat, wird es natürlich irgendwann auch kostspielig.

A2

Du bist auch da nicht der Einzige, der das sagt.

I5

Ja, es ist ja auch teuer. Also ich glaube, die Margen(?) in dem Bereich sind auch nicht so hoch, wie man es von der Tech-Welt erwartet. Normalerweise sind die Margen ja extrem hoch. Aber durch die ganzen Rechenpower, die man da braucht und den Strom, ist es halt, die Margen gehen deutlich nach unten. Und OpenAI und so ist ja überhaupt nicht profitabel aktuell. Es gab jetzt auch die ersten Quartalsberichte und das ist mager. Deswegen, ich glaube, solange das halt finanziell zu teuer ist oder die Server auch zu teuer sind, ist es halt auch schwierig umzusetzen. Das ist für große Firmen wahrscheinlich einfacher als für kleine Firmen, weil da kommt es natürlich extrem aufs Budget an.

A2

Ja. Und ansonsten, was wäre so, sagen wir, okay, das ist jetzt alles irgendwie Open Access in einer Wunderwelt. Worauf würdest du als nächstes achten?

I5

Auf jeden Fall wahrscheinlich, welche Daten dahinterstecken, was gelernt ist sozusagen. Dass da halt auch eine Selektierung irgendwie stattfindet oder stattfand beim Trainieren oder bei der aktiven Trainierung. Ja, und dann natürlich auch, ob das Ergebnis funktioniert oder ob die KI an sich schlecht ist sozusagen. Ich denke, das sind die drei Punkte am wichtigsten.

A2

Ja, cool. Ich würde einmal überleiten, also ich finde es super spannend, was du machst. Und wir, unsere Perspektive ist ja auch so ein bisschen darauf, wie können wir, es gibt jetzt eine Auswahl an unterschiedlichen Modellen, wie kann man deren Fähigkeiten kommunizieren? Und da kam XXXXXXX die Idee zu KI-Labeln. Die hast du ja auch schon in, ich glaube, in dem Anschreiben stand das drin und du hast auch schon ein bisschen das gesehen. Ich würde jetzt gerne das einfach nochmal zeigen. Und du müsstest jetzt meinen Bildschirm sehen.

I5

Ja, sehe ich

A2

Ich kanns auch im Vollbildschirm machen.

I5

Ja, wohl.

A2

Genau. Ich würde einfach gerne mal fragen, was sind so deine spontanen Eindrücke, was siehst du? Beschreib einfach mal ganz wertfrei oder wenn dir was unklar ist oder wenn du was gut findest, das kannst du alles einfach mal loslassen hier.

I5

Ja, also ich denke mal, das ist jetzt erstmal so eine Art Zertifikat für KIs sozusagen. Also statt auf der Waschmaschine halt auf dem KI-Modell. Sieht auch so ein bisschen so aus. Soll ich einfach beschreiben oder was?

A2

Ja, beschreib einfach mal ganz frei, was du siehst. Oder wenn es vielleicht irgendwas unklar ist oder wenn du irgendwie denkst, ah ja, so verstehe ich diese Information, so verstehe ich diese...

I5

also ich sehe erstmal, dass es ein KI Label ist, wann es ausgestellt wurde. Ich denke welche Hersteller und dieses Modell. ImageNet vielleicht irgendwie was mit Bildern keine Ahnung es ist natürlich dann immer wahrscheinlich ja der Name des Modells ist hier so ein bisschen wie das NUTRI-Score Zeichen von A bis E

A2

Ja, eindeutig daran orientiert.

I5

Genau. Also da mein erster Gedanke ist natürlich, was bedeutet jetzt A und was ist dann E sozusagen. Ich glaube bei Lebensmitteln würde ich sagen A ist dann eher gut für mich oder für die Gesundheit und E eher schlecht, was beim NUTRI-Score natürlich auch wieder fragwürdig ist, muss man auch ehrlich sagen.

A2

Da bist du der Experte.

I5

Ja, genau. Also da der NUTRI-Score ja in den Kategorien immer verglichen wird, ist es halt, also die Lebensmittel werden ja, das Müsli wird ja mit anderen Müslis verglichen. Wenn du halt das beste Müsli bist, gibt's halt ein A. Deswegen ist es schon ein bisschen, ich find das ein bisschen blöd, dämlich gemacht. Genau, und dann halt noch so, das kennt man dann glaube ich mehr von den Waschmaschinen und sowas, das ist nochmal diese, wie viel Stromverbrauch, also bei Waschmaschinen ist jetzt der Stromverbrauch und sowas, wie lange hält das glaube ich und hier ist halt, also wie viel Strom, wie viel Power benötigt wird, die Zeit für Interface und da die [Akkuratheit], ich denke mal an anderen von Tests. Also in sich finde ich den unteren Bereich von so Energie-Labels eigentlich auch mal interessant, weil es ja wirklich nochmal echte Statistiken sind.

A2

Ja, perfekt. Also genau, es ging mir nur um deinen ersten Eindruck. Du hast das, glaube ich, auch alles schon relativ gut eingeordnet. Also hier wäre jetzt, das Modell wäre MobileNet V3. Und das ist der Datensatz ImageNet. Ich weiß nicht, ImageNet, das ist glaube ich 2012, da gab es die große Challenge. Die haben einen riesen Datensatz an Bildern. Und da haben die halt, die Challenge war, man sollte halt die Bilder so gut wie möglich halt kategorisieren können. Das war halt der, ich glaube, seit 2012 läuft das. Und das ist jetzt halt immer jedes Jahr. Ich weiß gar nicht, ob die Challenge immer noch läuft. Das wüsste jetzt zum Beispiel XXXXXXX. Genau, aber das ist halt der Datensatz. Das ist das Modell. Hier der QR-Code. Da gibt es mehr Informationen zu dem Datensatz. Also da kann man wirklich gucken, wie sehen die Daten aus. Das hast du ja auch erwähnt. Und hier der QR-Code, da geht es um das KI-Label. Also das ist das Paper, was XXXXXXX gemacht hat. Wird das beschrieben? Wie das funktioniert? Das ist ja ein automatisiertes Label.

I5

Also die Aktierung und die Gedanken dahinter.

A2

Genau, also das ist ja ein automatisierter Prozess, wie dieses Label erstellt ist, nicht händisch. Und wie das alles so funktioniert, das kann man hier finden. Genau, und das hast du aber auch eigentlich schon ganz richtig interpretiert, dieses ABCDE, also das ist wirklich analog. Wir haben auch lange überlegt, wie wir es darstellen. Also es sollte irgendwie intuitiv, also sollte man es verstehen können, aber halt auch nicht nur ein Nutri-Score. Also am Anfang sah es auch eher aus wie das Energie-Label. Wir haben gesagt, das kann aber nicht nur Energie, alle haben Energie-Label gesagt, jetzt sagen alle Nutri-Score, aber gut. Das ist hier so ein bisschen die A100, das ist die Infrastruktur, der Grafikkarte, auf was lief da, das gleiche Programm, da gibt es tatsächlich auch Unterschiede, also wenn du da irgendwie das neueste Update gemacht hast, dann kommt tatsächlich auch hier andere Werte manchmal raus. Und das sind praktisch die, also insgesamt basiert dieses Label, das ist ein Vergleichslabel, genau wie bei dem NUTRI-Score, also A wäre, also das Grün, Grün wäre das praktisch so im Vergleich zu anderen Modellen das beste Modell und Rot ist im Vergleich zu anderen Modellen ein schlechteres Modell, wobei wir jetzt hier sagen würden, bei der Accuracy, das ist tatsächlich eine relativ hohe Accuracy, also es gibt in dem Datensatz gibt es irgendwie tausende von Klassifikationen und wenn man random das machen würde, wäre da Accuracy von irgendwie 0,5 Prozent, also die 63% ist eigentlich schon gut. Aber im Vergleich ist sie halt eben nicht gut. So, das soll das darstellen.

I5

Das Ding ist, es macht ja auch Sinn, der NUTRI-Score ist vielleicht auch gar nicht so schlecht, weil der Vergleich macht ja viel mehr Sinn, in den einen Kategorien zu vergleichen, als bei Lebensmitteln. Nur weil das eine Müsli gut ist, heißt das ja nicht, dass es für mich gesund ist. Aber für KI ist es ja genau, was man braucht. Ich muss ja nicht die Text-KI mit der Bild-KI vergleichen. Das ist ja dann schon smart gemacht. Sorry ich wollte nicht unterbrechen, aber...

A2

Nee, hey, gut, also alles, was du sagst, ist wichtig. Genau, also so funktioniert das. Und ich glaube, theoretisch könnte man wahrscheinlich schon irgendwie Text KI mit einer Bild-KI vergleichen, aber dann ergibt halt der Vergleich wieder keinen Sinn, ne? Also dann ist halt irgendwie, ist die Aussage hohl, wenn da irgendwie halt irgendwie hier 63% steht. Genau, ansonsten so, es gibt, das sind jetzt vier Dimensionen, die hier dargestellt werden. Ich glaube, die zwei hast du schon selber genannt, also wie viel Stromverbrauch ist das pro Inferenz? Wie ist die Top-1-Accuracy? Ich glaube, insgesamt gibt es bis zu Top-10, hat XXXXXXX sich angeguckt.

A4

Ich glaube, Top 1, Top 5 und Top 10

A2

Ja, also die unterschiedlichen, wie akkurat es immer ist. Corrupted Robustness, wie stark oder wie sicher ist das Modell gegenüber Angriffen, ne? Also wenn ich jetzt in meinem Bild irgendwie einen Pixel verändere, kann es dann trotzdem noch, wie akkurat ist es weiterhin? Oder wie stark verändert sich es, wenn ich jetzt einen Pixel oder sagen wir zehn Pixel verändere? Das ist mit Corrupted Robustness gemeint, und dann Running Time per Inferenz, ja, wie lange brauchst du, um halt ein Ergebnis auszuspucken? Genau. Wir haben jetzt gerade schon gesagt, es geht viel im Vergleich. Genau, das ist so der Hintergrund, warum wir das uns überlegt haben. Und das wäre jetzt so ein Vergleich. Kannst du hier einfach gleiches Prinzip einfach mal beschreiben, was du siehst, was für Assoziationen kommen dir hier, wie verstehst du die Informationen?

I5

Ich denke, das rechts haben wir gerade gesehen, glaube ich, und das links der neue, ne? Ich würde ja sagen, also das links ist natürlich dann ein bisschen schlechter, weil es hat ja nur ein C-Rating. An sich ist es ja auch gelb, während bei dem rechts dann der Energieverbrauch und die Running Time deutlich besser ist, aber dafür ist halt links die Akkurarität, Accuracy, deutlich besser. Ja. Muss man dann wahrscheinlich dann abwägen, ob man lieber mehr Power braucht, dafür eine höhere Akkurarität, oder ob es dann eher vielleicht in allen Parametern so ein bisschen das Beste ist, oder so. Also. Man muss wahrscheinlich ja immer Abstriche machen, wenn man halt weniger Power dem Ganzen gibt, dass es halt dann vielleicht ein bisschen nicht so akkurat ist, wenn man halt natürlich viel mehr Berechnung hat. Also gesundes Mittelmaß.

A2

Genau, diese Werte hängen auf jeden Fall miteinander zusammen. Also absolut, da hast du absolut recht. Und das ist auch so, was wir hier sehen, es gibt nicht nur diese vier Werte, die in diese obere Nutri-Store einlaufen, sondern es gibt, glaube ich, insgesamt zehn. Bitte frag mich nicht, welche genau es sind. Das habe ich nicht auf dem Schirm, aber es sind zehn. Das könnten wir ins Paper reingucken. Wir haben den QR-Code.

A4

Ich glaube, es geht noch so um Modellgröße zum Beispiel gibt es noch und sowas.

A2

Genau, und aus diesen zehn wird dann halt der gemittelte Wert, ergibt dann das C oder das A. Und da landen wir halt bei dem Score. Fällt dir irgendwas auf, was du jetzt gemerkt hast, das verstehe ich noch nicht so, oder das ist irgendwie nicht so intuitiv?

I5

Jetzt, wo du es erklärst, ist es eigentlich logisch, würde ich sagen.

A2

Ich hätte die Frage vorher stellen müssen.

I5

Nein, aber...

A2

Retrospektiv fandst du irgendwie was, das war irgendwie komisch?

I5

Ich glaube, also ich glaube manchmal, ich habe hier Corrupted Robustness und da war ich mir nicht sicher, was da jetzt mit genau gemeint ist, von der Formulierung her sozusagen. Aber wenn man einmal weiß, was das ist, dann versteht man es einfach direkt, ja.

A2

Ja. Bist du auch nicht der Einzige, der das sagt. Alle nennen Corrupted Robustness, ich glaube, das ist nicht so heftig cool. Könntest du dir vorstellen, dass man das noch irgendwie besser darstellen kann, irgendwie was ausführlicher oder vielleicht auch einfach, du hast ja schon selber gesagt, den unteren Teil findest du wichtig, vielleicht mehr, weniger, was wären so da deine Einschätzungen?

I5

Also von der User-Experience her würde ich sagen, dass man auf jeden Fall, wenn es mehr Power benötigt wird, dass der Akku irgendwie auch ein bisschen mehr Power braucht als beim Grün sozusagen, also dass die Balken voll ausgefüllt ist, bei Rot oder so zum Beispiel. Das ist einfach nur so intuitiv sozusagen, wenn man als App daran gehen würde. Oder bei der Zeit, dass der Zeiger in der kurzen Zeit ganz am Anfang ist und bei der späten Zeit ganz weit hinten oder so.

A2

Also noch eine visuelle Unterstützung zur Farbe.

I5

Ja, genau.

A2

Ich glaube, das hat XXXXXXX auch überlegt, aber ich glaube, es gab bei Corrupted Robustness, da wusste er nicht wie man das umsetzt

I5

Also als Appdesign würde ich da so rangehen und ansonsten ist es glaube ich schon also es ist ja jetzt nicht überladen mit vielen Sachen das ist ja dann direkt auf einen Blick also

A2

Ja, absolut legitim. Ich würde dann auch sagen… XXXXX fehlt noch was? Habe ich noch was vergessen?

A4

Ich hatte nur… Also fehlt dir generell irgendwas auf dem Label? Also würdest du sagen, mir ist eine Information wichtig, die jetzt auf dem Label hier nicht dargestellt ist?

I5

Vielleicht welche Art von KI es ist. Also ganz grob, ob es irgendwie oder was der Output der KI sozusagen ist. Das ist ein Bild. Also ich weiß nicht, ob man das an dem Modell sozusagen direkt erkennt oder das nochmal verdeutlicht, ob es eine Text-KI oder ein multimodales Modell ist oder speziell für das trainiert oder sowas vielleicht. Also

A2

Ja, ich glaube, XXXXXXXX, Antwort wäre jetzt anhand von ImageNet. Wer ImageNet kennt, weiß, dass es hier um Bildklassifizierung geht, aber genau, dafür muss man halt ImageNet kennen. Also ja, so eine Information könnte man bestimmt auch irgendwie darstellen.

I5

Ich meine ja auch vorhin der Output, also ich kann ja auch einfach nur Muster kennen, also ich lade einfach ein Foto vom Vogel hoch und er erkennt als Text, welcher Vogel es ist. Oder ist es tatsächlich, dass ich doch nochmal ein Bild erzeugt bekomme, weißt du?

A2

Also ja, ja, ich habe es verstanden.

I5

Aber das andere geht natürlich auch. Also beide, Ein- und Ausgabe sozusagen nochmal.

A2

Ja, got it. Stimmt. Cool. Haben wir noch nicht gehört. Cool. Also ich zumindest noch nicht.

I5

Vielleicht ist das auch Schwachsinn die Idee aber das würde mir jetzt so noch einfallen

A2

Keine Idee ist Schwachsinn. XXXXX, kann ich weitermachen? Cool. Ich habe nur einen Bildschirm, den Interviewleitfaden, den hätte ich mir ausdrucken müssen. Genau. Es gibt ja auch andere Arten, wie man über so Systeme kommunizieren kann. Und wir haben einfach mal eine Liste erstellt, was es so für Arten gibt. Ich gehe dir einmal kurz durch, was das alles ist. Wahrscheinlich kennst du auch die meisten. Und wir wollen einmal überlegen, im nächsten Schritt, was ist jetzt der Vorteil, was ist der Nachteil, wo stehen diese KI-Label in dem ganzen großen Kontext Kommunikation über Modelle? Genau. Also klar, ganz klassisch wäre so diese wissenschaftliche Kommunikation. Das wäre jetzt, das Modell haben wir gerade gesehen. Das Label war zu MobileNet V3. Hier ist das Paper dazu. Und dazu gibt es auch Model Cards. Also da findet man tatsächlich ähnliche Informationen, wie auch jetzt auf dem Label, halt in dieser Tabelle. Und das basiert, die Model Card basiert auch auf der Publikation. Also ich denke, damit bist du wahrscheinlich vertraut. Papers with Code, das ist glaube ich, das ist so eine Datenbank. Da gibt es alle, also sagen wir, ImageNet wurde benutzt. Und hier gibt es, also bei Papers with Code werden dann halt alle Publikationen, die irgendwie mit ImageNet ein Modell gebaut haben, werden hier dargestellt und aufgelistet. Also da kannst du dann halt dir alles praktisch angucken. Und was es so gibt zu diesem Datensatz und was da trainiert wurde. Und dann, dazu gibt es dann halt auch noch die ganzen klassischen Blogposts. Ich glaube, Medium ist ein sehr, sehr bekanntes Outlet, wo viel über unterschiedliche Modelle auch gesprochen wird und die erklärt werden. Also auch in Textform. Library Documentation, ich weiß jetzt gerade nicht, wo er die herhat. Also unterschiedliche, unterschiedliche Libraries gibt es halt, wo halt alles dokumentiert und aufgelistet ist. Und dann Factsheets, das ist so ein Ding, das gibt es halt nur von IBM. Und das machen die nur für ihre eigenen Modelle. Also das kannst du jetzt nicht für jedes Modell finden, aber wenn die jetzt halt irgendwas entwickelt haben, geben die halt immer auch so ein Factsheet raus. Und da kannst du dann auch schon sehen, also wird ganz viel aufgelistet, was das Modell halt alles so kann. Zusätzlich auch zum Beispiel so Bias, also wie,

I5

Ja ist mir auch gerade aufgefallen, ja.

A2

Das ist, glaube ich, auch nicht so üblich. Genau. Das sind so die Kommunikationsformen, die wir so kennen. Und demgegenüber steht jetzt dieses Label. Wo siehst du bestimmte Vor- und Nachteile? Was findest du zum Beispiel in diesen Standardverfahren? Findest du gut und wichtig, was jetzt das Label vielleicht nicht hat? Und andersrum auch.

A4

Wollen wir vielleicht vorher erst einmal darüber sprechen, ob du schon generell, das haben wir nämlich vorher vergessen, welche Kommunikationsform davon du schon kennst oder ob du auch schon mit welchen davon gearbeitet hast?

A2

Gute Frage. Danke, XXXXX.

I5

Das stimmt, ja. Ich überlege gerade. Also wissenschaftliche Papers habe ich ja auch schon mal in dem Sinne so gesehen.

A2

Das wäre schade, wenn nicht.

I5

Ja, wobei KI ist es halt auch oft nicht so wissenschaftlich. Also sieht zwar dann so aus, ist aber dann nur...

A2

Arxivpaper, ja.

I5

Ja, in den ganzen Closed-AI-Sachen. Genau, natürlich Blogbeiträge, Medium und so habe ich auch schon öfter gesehen. Das oben in der Mitte.

A2

Model Cards

I5

Genau, aber sowas ähnliches habe ich auch schon mal mitgearbeitet. Also vor allem, was ja auch klassisch ist, einfach so die ganzen Benchmark-Tests, also auch mit Vergleich zu anderen KIs und welche Leistungen, auf welchem Prozessor die sozusagen auch benutzen. Also das andere ist jetzt auch schwer zu unterscheiden, nur mit den Screenshots sozusagen. Ja.

A2

Papers with Code. Aber wenn, genau, wenn du es nicht kennst.

I5

Also da habe ich halt nicht mit sowas exklusiv gearbeitet. Und oft halt auch mit der Dokumentation des Herstellers sozusagen direkt. Die ist ja meistens dann immer unterschiedlich. Genau.

A2

Ja. Dann zurück zu meiner Frage. Wo findest du irgendwelche Vor- oder Nachteile?

I5

Also was mir gerade ins Auge gestoßen ist, war das von IBM, das sieht eigentlich ganz cool aus. Ich kenne jetzt nur die ersten Abschnitte hier wie auf dem Bild sozusagen. Aber was sich, was dort wie die ganzen Überschriften, das hört sich eigentlich ganz interessant an, weil das halt auch nur so, glaube ich, relativ einzelne Abschnitte sind. Einfach mal, genau, also wenn das so alles weitergeht, dann ist es ja relativ schnell auch durchgelesen. Und man hat ja, glaube ich, da auch, also an sich ist es nett gemacht, würde ich erstmal sagen. Also ich weiß ja nicht, wie es jetzt komplett aussieht, aber von der Strukturierung und von der Gestaltung auf jeden Fall hat man immer schon den Überblick und auch Bias und solche Aspekte sind ja auch schon mal ganz cool. Weil das ja auch so ein bisschen über die Daten sagt, wie das halt gelernt wurde oder ob halt nur gebiasde Daten da reingeschmissen worden sind oder sowas. Also das ist mir gerade auf jeden Fall auch bei der Präsentation ins Auge gestochen. An sich ist es halt natürlich auch so, weil die Scientific Papers, die wissenschaftlichen Geschichten, immer schwierig glaube ich. Es macht Sinn wenn man sich die einzelnen mal anguckt. Aber wenn man jetzt mal schnell etwas vergleichen möchte ist es natürlich ein heiden Aufwand sich die anzugucken würde ich jetzt sagen. Meistens sind die jetzt ja nicht nur eine Seite lang. Man kann zwar den Abstract lesen aber ich glaube wenn man da ein bisschen tiefer reingehen möchte macht es dann schon Sinn. Und die sind natürlich für die Strukturierung jetzt nicht so auf Interessantheit geschrieben sage ich mal, es ist halt trotzdem noch wissenschaftlich geschrieben. Und oft macht das halt viel schwieriger, mal eben schnell einen Überblick zu finden.

A2

Also Zugänglichkeit ist da eingeschränkt.

I5

Genau, genau. Auf jeden Fall, weil man halt erstmal sich da durcharbeiten muss. Und bei dem Blogbeitrag ist meist natürlich immer so ein bisschen lockerer auch vom Ton her geschrieben. Ich meine, die Überschrift Everything you need to know ist ja schon ein bisschen so Social Media Wording für KI sozusagen. Das ist natürlich immer dann für die Übersicht ganz nett. Im Vergleich auf jeden Fall zu dem AI-Label von euch fällt mir natürlich vor allen Dingen auf, dass es halt wirklich so ein einfach mal so ein übersichtliches Ding ist und nicht, wo ich irgendwas lesen muss, sondern ich sehe direkt mit einem Blick die wichtigsten Parameter sozusagen und wie es im Vergleich zu anderen steht, ohne dass ich direkt irgendwelche Balkendiagramme habe, wo alles verglichen wird mit zig Test und sonst was. Sondern das halt direkt schon für mich übernommen wurde, der Vergleich auch. Und es stricht auf jeden Fall heraus. Genau. Auch positiv heraus.

A2

Du kannst auch gerne sagen, wo siehst du jetzt die Grenzen, wenn du jetzt so einen Vergleich siehst?

I5

es ist glaube ich schwer das zu vergleichen weil natürlich dass die sechs formen sehr textlastig sind und natürlich auch teilweise sehr tief reingehen aber wenn die wissenschaftlichen papers denken da geht es natürlich auch sehr tief möchte man ja auch ist ja auch gewollt und jetzt vielleicht was bei IBM und dem Blogpost natürlich ein bisschen vielleicht oberflächlicher geschrieben und das ist natürlich auch schwer zu vergleichen glaube ich weil die Formate haben ja auch andere Zielgruppen also wenn ich jetzt bei IBM denke ist der Kunde der das einfach kaufen oder benutzen möchte und bei dem wissenschaftlichen paper halt vielleicht auch die Wissenschaftscommunity darüber informieren möchte oder das auch weiter benutzen möchte die Erkenntnisse die Zielgruppen sind halt wahrscheinlich extrem verschieden und deswegen kann man das halt nicht so vergleichen weil ja für jeden use case braucht man ja auch einen anderen fall also das geht ja sowieso immer

A2

Für welche Zielgruppe denkst du, wäre denn so ein KI-Label sinnvoll?

I5

ja das ist eine gute frage das habe ich mir auch schon gefragt so ich würde sagen es ist wahrscheinlich auf jeden Fall für die Leute die KIs anwenden möchten also zum Beispiel gibt es ja bei OpenAI oder Google jetzt bei den Text KIs sozusagen kann man direkt Modell auswählen da gibt es ja auch zig Modelle weiß nicht ChatGPT 4, 4.0, mini und sowas alles das gibt es ja auch für Google in zig Variationen und da habe ich natürlich mit einem Blick so ein bisschen direkt das Verständnis wie viel power zieht es wie akkurat ist im Vergleich und wie es im Vergleich zu den anderen und dann kann ich natürlich auch direkt schnell abwägen welches Modell kann ich mir erst mal genauer anschauen, vor Allem wenn ich kosteneffizient arbeiten möchte sozusagen oder wenn ich richtig power brauche oder möchte zur Verfügung habe was auch immer da kann ich natürlich auch dahingehend dann noch mal besser gucken also ich denke gerade für den ersten einstieg ist es halt perfekt zu gucken mit welchem Modell beschäftigt mich jetzt erst mal genauer sozusagen also das würde ich so sagen ist die Zielgruppe

A2

Ja, wäre es für dich jetzt auch relevant in deiner Arbeit oder würdest du sagen, du brauchst schon tiefere Informationen?

I5

Also ich denke, es wäre nicht schlecht, gerade wenn man einfach mal eine einfache Text-KI braucht oder so, die irgendwas zusammenfasst oder so für also auch Aufgaben in der App irgendwas zusammenfasst oder so, wie User-Einträge zusammenfasst oder irgendwie sowas, wäre es halt schon interessant, auch direkt das auf einen Blick zu sehen. Also das ist halt mir auch schwer gefallen, mich mit diesen ganzen Modellen, muss man sich halt wirklich reinfuchsen, was man da jetzt nimmt, weil die Modelle selber haben halt nicht so den also der Name sagt nicht aus, was es macht oder was es kann. Und dann muss man sich halt irgendwo anders reinlesen, was jetzt besser ist oder so. Also ich denke für den Ersten ist es halt einfach. Was mir gerade auffällt ist, ich habe zum Beispiel mal überlegt, welche KI gerade am besten übersetzen kann, einfach mal eingegeben bei Google, welche KI kann am besten übersetzen, aber auch auf Englisch oder so. Und es ist halt schwer, da solche Benchmarks zu finden, die halt auch wirklich Kontexte oder Aufgaben probieren, weil oft hat man ja diese Schultests, die dann gebenchmarked werden oder irgendwelche KI-Tests, gibt es ja, wird ja auch tausendfach entwickelt, die werden dann getestet, aber so Use Cases, wie zum Beispiel gut beim Übersetzen oder gut für, was weiß ich, Rezept erstellen oder sonst, ist es halt schwierig, dann das zu benchmarken. Also eigentlich muss man das nur dann selber mal ausprobieren, was halt ganz gut passt, aber so anhand von irgendwelchen Schultests kann man das halt nicht herausfinden.

A2

Ja, also sowieso, also die Benchmarks, wenn ich das richtig verstehe, ist das sowieso immer auf dem Testdatensatz, wie gut kann es auf dem Testdatensatz, wie funktioniert das?

I5

Ich glaube, am Anfang hat man ja vor allen Dingen Schulprüfungen genommen, so wie ich das verstanden habe, und dann hat man ja irgendwann auch noch mal weitere extra KI-Prüfungen entwickelt.

A2

Ja, cool. Ich muss mal gucken, nächste Folie. Nee, die brauchen wir noch nicht. Wenn du jetzt dir so ein Label in the wild vorstellen würdest, was wäre wichtig? Wer sollte sowas ausstellen? Würdest du darauf generell achten oder ist das irgendwie, ob das jetzt TÜV ist, eine Uni oder irgendwie so das Unternehmen selbst ist vielleicht gar nicht so wichtig im ersten Moment, sondern hauptsache es gibt so ein Ding. Also wer erstellt sowas? Wer sollte sowas erstellen?

I5

also ich meine ich überlege gerade beim… Oh da fällt mir der Kopfhörer aus dem Ohr… Ich meine beim NUTRI-Score erstellt das ja auch jeder für sich selber glaube ich der Hersteller also da gibt es ja keine Institution die das berechnen ich glaube bei Energielabels ich glaube ich hab keine Ahnung von aber ich meine das stellt ja auch der Hersteller aus wenn man ja erstmal nur angibt wie vielleicht… kann auch sein, dass der TÜV das nochmal überprüft ein bisschen. Ich weiß nicht ob ihr da mehr wisst. Ich meine aber auch dass die Hersteller vor allen Dingen das machen und da wäre jetzt meine Idee gewesen weil du meintest die werden automatisch erstellt oder kann man automatisch erstellen lassen das halt weiß nicht open source tools gibt oder so die halt dann jeder sich halt transparent herunterladen kann auf seine modelle hat anwenden kann und dann kann man halt direkt sich dieses zertifikat zu sagen ausstellen wahrscheinlich ist es am einfachsten weil dann brauche ich halt keine extra organisation oder was auch immer die ist halt noch mal rausgibt weil dann ist natürlich auch die frage wie gut wird es angenommen halt auch schwieriger und wenn es halt open source ist natürlich dann kanns jeder machen und halt direkt ausprobieren

A2

Also Open Source würde dann irgendwie jemand aus der Wissenschaft würde dann das erstellt haben und dann kann man das nutzen.

I5

Genau, und die Industrie kann es dann benutzen. Oder natürlich auch privat. Ich weiß ja nicht, wie kompliziert dieses Erstellen ist, das weiß ich jetzt nicht. Aber das theoretisch auch Privatpersonen das mal damit nutzen können. Ich weiß nicht, ob das funktioniert, um das auch zu kontrollieren, sozusagen.

A2

Wie meinst du das, um das zu kontrollieren?

I5

Also der Hersteller macht diesen Test an sich auch mit seinen Sachen. Aber User oder Benutzer der KI könnten es dann auch selber für sich selber mal testen. Die laden sich auch dann dieses AI-Labeling runter und testen es dann mit der KI sozusagen.

A2

Ah, gotcha. Um so gegenzuchecken, was die hier mir gezeigt haben, ist das wirklich so. Okay.

I5

Also das schafft natürlich dann Transparenz und man kann natürlich selber sehr schnell überprüfen dann, im besten Fall, wenn es funktioniert, so wie ich es mir vorstelle.

A2

Ja, ich weiß es tatsächlich nicht, aber die Idee finde ich gut. Okay, also da wäre es dann auch, also wenn das irgendwie Open Source, wenn das dann irgendwie, keine Ahnung, könnte auch ein Unternehmen erstellt haben, das KI-Label, also wenn jetzt IBM dir sowas anbietet, würde es einen Unterschied machen, als wenn das jetzt XXXXXXX von der XX XXXXXXXX ist?

I5

Ja, ist eine gute Frage. Ist wahrscheinlich für mich, für die Validarität ist es wahrscheinlich egal. Solange. Wie praktisch ist es halt, wenn das halt jemand an der XX XXXXXXXX ausstellt oder ein großes Unternehmen oder so.

A2

Okay, also solange Open Source, dann ist es transparent und dann reicht das?

I5

Würde ich sagen, ja

A2

Ja, ja. Kein richtig und falsch. Cool, XXXXX, sind noch Fragen offen? Hast du noch was auf dem Herzen?

A4

Ja wie wäre das denn mit so einer allgemeinen Zertifizierung, also ob das quasi verpflichtend gemacht wird? Verstehen Sie, was ich meine?

I5

ja also auch vom Gesetzgeber her dann. Ja kann man natürlich machen ich weiß auch nicht wie der EU AI Act dahingehend aussieht dass sich sogar auch so was vorgesehen das weiß ich nicht keine Ahnung

A2

Ist vorgesehen. Zertifizierung ist vorgesehen.

I5

ja also ich meine wenn es wirklich nur so ein AI Label ist schaden kann es ja nicht, außer du willst irgendwas vertuschen vielleicht aber ich denke es ist so ein Label ist natürlich ein guter Kompromiss also die Hersteller brauchen jetzt nichts krass zu befürchten dass man irgendwie auch bei closed Modellen irgendwie was offenlegt vielleicht was sie nicht möchten auf der Seite gibt es schon mal genug Informationen so als Verbraucherschutz genau aber ich glaube das interessante ist natürlich eigentlich nur wenn man zeigt also es ist halt ein b2b Label sozusagen und deswegen ist glaube ich da der Verbraucherschutz was anderes als bei b2c sozusagen und bis zu customer vielleicht weil dieses Label erinnert ja sehr stark an normale Verbraucherschutz Label sag ich mal und die Frage ist natürlich ob sowas dann auch tatsächlich ins Gesetz kommen würde oder ob sowas von Gesetz aber gar nicht vorgeschrieben ist das halt für Business Kunden aus und Transparenz herrschen muss also das frage ich mich halt gerade

A2

Ich glaube, so geht es im Generellen. Also, sollten KI-Systeme zertifiziert sein. Also, sollte jetzt irgendwie Chat-GPT, was ihr auf dem Handy habt, braucht das ein Zertifikat oder nicht? Und wenn ja, wer sollte das ausstellen? Also, das sind alles so Fragen, die da drin mitschwingen. Und das ist jetzt ein bisschen weg von dem KI-Label.

I5

Ja, stimmt, ja.

A2

XXXXX?

A4

Ich glaube das war's

A2

hast du noch was XXXX haben wir also wir haben jetzt unsere fragen glaube ich ganz gut abgelenkt aber vielleicht ist hier noch haben wir vielleicht total vergessen den du aber denkst den würde ich gern noch loswerden

I5

Ich glaube nicht, ich habe euch alles Wichtiger gesagt

A2

Cool, dann danke ich dir für die Teilnahme. Ich stoppe einmal hier mein Sharing und ich stoppe einmal...